

REFERENZ

Tritonbrunnen

Brunnenbecken und Skulptur
2023-2023

Am Maxplatz in Nürnberg befindet sich ein Wasserspeier mit Tritonfigur. In Anlehnung an Berninis berühmten „Fontana del Tritone“ fertigte der Bildhauer Johann Leonhard Bromig eine dekorative Brunnenanlage aus Sandstein. Diese besteht aus einem vierpassartigen, profilierten Becken, welches über drei Podeststufen erreicht wird, und einer zentralen, namensgebenden Figur.

Das Ziel der Restaurierung ist eine substanzielle Sicherung von Schäden, nach Abnahme der sich negativ auswirkenden flächigen Auflagen. Hierfür werden zunächst akute Mängel entsprechend ihrer Schwere bearbeitet, die historischen Oberflächen in größtmöglichen Umfang bewahrt und wieder eben angeschlossen. Danach erfolgen auch visuell aufwertende Maßnahmen, um die Lesbarkeit des Denkmals zu erhöhen.

Maßnahmen

- Reinigung
- Rissverschluss
- Anböschungen und Schalenhinterfüllung
- Überarbeitung von Altergänzungen
- partielle Neuverfugung
- Retusche



Ort

Nürnberg

Datierung

1689, Skulptur 1953

Auftraggeber

Stadt Nürnberg Hochbauamt Abteilung
H/Kultur

Denkmalpflegerische Betreuung

Stadt Nürnberg, Bauordnungsbehörde,
Sachgebiet Denkmalschutz

Bearbeitungszeitraum

2023-2023

Material

Sandstein

Die Delfinköpfe am inneren
Brunnenbecken.



Die Lesbarkeit des Denkmals ist durch die massiven biogenen Auflagen und Krusten gemindert.



Das Schadausmaß an der Skulptur kann vor der Reinigung nicht eindeutig bestimmt werden.



Neben Algenansiedlung haben sich auch aufstehende Krusten gebildet.



Nach der Reinigung und Ergänzung hat sich die Gesamtwirkung der Skulptur bereits deutlich verändert.



In den Fischmäulern befinden sich teils Kunststoffreste, die entfernt werden.



Durch Neuverfugung und Ergänzung ist das Brunnenbecken technisch aufgewertet.



Ausbrüche treten vor allen an auskragenden Bauteilen auf.



Nach der Restaurierung ergibt sich ein harmonisches Bild.



Die eingebrachten Materialien fügen sich harmonisch ein.

